

MUSIKKAPELLE INNICHEN //  
BANDA MUSICALE DI SAN CANDIDO

bergwelten



## Die Musikkapelle Innichen von den Anfängen bis zur Gegenwart

Der erste schriftliche Hinweis auf die Musikkapelle ist ein Auszug aus den Statuten des „Musik-Vereines in Innichen“, der mit 7. September **1834** datiert ist. Die Kanoniker Mair und Riedler scheinen darin als erste Obleute des Vereines auf, den sie wahrscheinlich auf Anregung von Propst Anton Pungg gegründet haben.

Aus dem Musik-Verein hat sich bald eine Musikkapelle nach türkischem Muster gebildet. Von **1840 bis 1870** war die Musikkapelle Innichen so stark, dass sie auch in Innsbruck auftreten konnte. Nach **1870** zeichnete sich zunehmend eine Trennung zwischen kirchlicher und außerkirchlicher Musik ab. Diese und vereinsinterne Zwistigkeiten führten dazu, dass sich die Musikkapelle auflöste. **1888** kam es zu einer Neugründung durch Eduard Leimpörer aus Bruneck. Bis zur Zeit des Ersten Weltkrieges scheint der neu gegründete Verein als „Feuerwehr-Musikkapelle“ oder „Bürger- und Feuerwehr-Musikkapelle“ auf.

Schwer getroffen wurde die Musikkapelle durch den Ersten Weltkrieg. Alois Wieser und Josef Rainer bauten nach dem Krieg den Verein wieder auf. Im Zeitalter des Faschismus erlosch jedoch jegliche Tätigkeit. Von **1935 bis 1945** hatte Innichen keine Musikkapelle. Dem damaligen Kapellmeister Emil Schwaiger wurde verboten, das Amt des Kapellmeisters auszuüben. Ein Südtaliener, der den ausgeschriebenen Wettbewerb zur Besetzung des Kapellmeisterpostens gewann, bemühte sich vergebens, die Musikanten zu einer Probe zu bringen.

Erst beim Fronleichnamfest des Jahres **1945** rückte die Musikkapelle wieder aus, sie stand aber bis 1958 zeitweilig auf wackeligen Füßen, weil ein geeigneter musikalischer Leiter fehlte. **1958** übernahm Alfred Gasser Chor und Musikkapelle in Innichen. Mit ihm und seinen engsten Mitarbeitern kam neuer Schwung in den Verein. Am 8. Dezember **1993** übergab Alfred Gasser den Dirigentenstab an Korbian Hofmann, der bis zum heutigen Tag als Kapellmeister tätig ist.

## La banda musicale di San Candido dagli esordi a oggi

*Il primo riferimento scritto alla nostra banda musicale è un passaggio dello statuto della "Associazione musicale di San Candido", datato 7 settembre 1834. Secondo il testo, i primi presidenti dell'associazione furono i canonici Mair e Riedler che probabilmente la fondarono su proposta del prevosto Anton Pungg.*

*L'Associazione musicale si è ben presto evoluta in una banda a modello turco. Dal 1840 al 1870 la banda di San Candido era così apprezzata che arrivò ad esibirsi persino a Innsbruck. Dopo il 1870 si creò una frattura sempre più profonda tra musica religiosa e profana. Unitamente ad altri diverbi intestini all'associazione, questa portò allo scioglimento della banda. Nel 1888 fu ricostituita da Eduard Leimpörer di Brunico. Fino alla Grande Guerra la nuova associazione si esibì con il nome di "Banda musicale dei Vigili del Fuoco" oppure "Banda Musicale dei cittadini e dei Vigili del Fuoco".*

*La banda musicale subì un duro colpo durante la Grande Guerra e al suo termine, Alois Wieser e Josef Rainer dovettero ricostituire l'associazione. Il Fascismo ne sospese, tuttavia, ben presto ogni attività. Dal 1935 al 1945, San Candido rimase senza banda musicale. All'allora direttore Emil Schwaiger venne proibito di esercitare la sua funzione. Un meridionale che vinse il concorso indetto per occupare il posto vacante di direttore si diede inutilmente da fare per convincere i musicisti a frequentare le prove.*

*La marcia della banda musicale ripartì solo alla festa del Corpus Domini del 1945. Rimase malferma sulle gambe, tuttavia, fino al 1958 poiché le mancava un direttore musicale adatto. Nel 1958, assunse la direzione del coro e della banda di San Candido Alfred Gasser e, con i suoi più stretti collaboratori, diede nuovo impulso all'associazione. L'8 dicembre 1993, Alfred Gasser passò il testimone a Korbian Hofmann che è tutt'oggi il direttore della nostra banda.*



# Riese Haunold Marsch

Komponist // Compositore:  
Martin Lanzinger  
Arrangeur // Arrangiatore:  
Gottfried Veit

Der Haunold ist der Hausberg von Innichen, liegt im Süden des Ortes und ist 2966 m hoch. In diesen Bergen lebte nach einer Sage einst ein Riese, der von der Bevölkerung „Riese Haunold“ genannt wurde. Martin Lanzinger, seit mehr als 30 Jahren Mitglied der Musikkapelle Innichen, widmete seinen ersten Marsch dieser Sagengestalt. Die Erstaufführung dieses Marsches erfolgte im Jahr 2009 beim 175-Jahr-Jubiläum der Musikkapelle Innichen. Dieser „unser“ Marsch soll auch unseren Beitrag zum 1250-Jahr Jubiläum von Innichen eröffnen.

*Il Haunold (Baranci) è la montagna a sud di San Candido, alta 2966 m. La leggenda narra che un tempo, proprio su questa montagna, visse un gigante chiamato dalla popolazione locale "Haunold". Martin Lanzinger, da oltre 30 anni membro della banda musicale di San Candido, ha dedicato la sua prima marcia a questa figura leggendaria. La prima rappresentazione risale al 2009, in occasione del 175° anniversario della banda di San Candido. È giusto, dunque, che la marcia che più ci rappresenta apra il nostro personale contributo per i 1250 anni di San Candido.*

## Encanto

Komponist // Compositore:  
Robert W. Smith

Encanto ist spanisch, bedeutet übersetzt: Zauber, Charme, Reiz. Es ist nicht bekannt, woran der Komponist Robert W. Smith bei seiner Komposition gedacht hat. Sie hat ohne Zweifel ihren Zauber, einen großen Charme und auch ihren Reiz. Deshalb widmen wir dieses Werk unserem Heimatort, der auch seinen Reiz, einen großen Charme und einen gewissen Zauber ausstrahlt.

//

*Encanto è una parola spagnola che significa incanto, charme, fascino. Non è noto cosa abbia ispirato il compositore Robert W. Smith ma, senza ombra di dubbio, l'opera compie un incanto, con grande charme e fascino. Ecco perché desideriamo dedicarla alla nostra terra di origine che irradia fascino, grande charme e suscita in noi un profondo incanto.*

## Cantus Jubilante

Komponist // Compositore:  
David Shaffer

Cantus ist die lateinische Bezeichnung für den Gesang und die Melodie, steht aber auch für den Ton und Klang von Instrumenten. Jubilant bedeutet auf französisch: Jubilieren, sich freuen. Somit steht diese Wortschöpfung für einen Strauß freudiger, jubelnder Melodien, in unserem Fall zum Jubiläum von Innichen.

//

*“Cantus” è un termine latino che indica sia il canto e la melodia, sia la tonalità e il timbro degli strumenti. “Jubilant” invece deriva dal francese “giubilare, esultare”. Questa creazione lessicale è dunque il mazzo di gioiose melodie che offriamo in occasione del giubileo di San Candido.*

## Free World Fantasy

Komponist // Compositore:  
Jacob De Haan

Jacob De Haan dachte bei dieser Komposition an seinen Traum von einer freien Welt ohne Grenzen und Krieg. Auch wir sind uns als Ort an der Grenze zwischen zwei Staaten, wo sich auch verschiedene Kulturen und Sprachen begegnen, dieser Thematik bewusst und möchten beitragen, dass Innichen weltoffen und völkerverbindend ohne Grenzen bleiben und wirken kann.

//

*Durante la composizione del brano, Jacob De Haan ha pensato al suo sogno di un mondo libero da guerre e confini. Anche noi, località al confine tra due Stati, luogo di incontro di diverse lingue e culture, desideriamo fare nostra questa tematica e contribuire al fatto che San Candido rimanga senza confini e cosmopolita, e favorisca sempre la reciproca comprensione tra i popoli.*

## Proud Spirit

Komponist // Compositore:  
James Swearingen

Proud Spirit, übersetzt etwa: Stolzer Geist. Wir widmen diesen Marsch all unseren Vorfahren hier in Innichen, die mit einem stolzen Geist, Weitblick, Umsicht und Durchhaltevermögen dazu beigetragen haben, dass Innichen heute so gut dastehen kann.

//

*Possiamo tradurre letteralmente Proud Spirit con “Spirito fiero”. Dedichiamo questa marcia a tutti i nostri antenati che, con spirito fiero, lungimiranza, prudenza e perseveranza hanno contribuito all'immagine che ha oggi San Candido.*

# Schmelzende Riesen

Komponist // Compositore:  
Armin Kofler

Armin Kofler wohnt am Ritten in Südtirol und dachte bei diesem Werk an die Klimaerwärmung, die sich auch in Mitteleuropa nicht zuletzt durch den Rückzug der alpinen Gletscher bemerkbar macht. Das Werk beginnt mit einem ruhigen, majestätischen Teil, der die Erhabenheit der Gletscher musikalisch zum Ausdruck bringen soll. Im schnellen Mittelteil wird die spannende Fahrt mit einem Schlittenhundegespann beschrieben. Der Übergang in den letzten Teil erfolgt abrupt. Das Ausmaß der Klimaänderung wird mit einem Mal ersichtlich. Es folgt eine Art „Klagelied“ der Gletscher, das erst am Schluss des Werks mit der Hoffnung auf eine bessere Zukunft durch nächste Generationen in einen optimistischeren Ton verklingt.

In der näheren Umgebung von Innichen gibt es zwar keine Gletscher, aber Schnee und Eis sind uns im Winter natürlich bestens bekannt. Auch wir spüren die klimatischen Veränderungen und möchten mit diesem Werk daran erinnern, dass wir bei all unserem Tun unsere Umwelt nicht vergessen sollten.

//

*Armin Kofler abita sul Renon in Alto Adige e con quest'opera ha pensato al riscaldamento globale, sempre più evidente anche nell'Europa centrale, soprattutto con il ritiro dei ghiacciai alpini. L'opera si apre con una melodia calma e maestosa, espressione musicale della sublimità dei ghiacciai.*

# Muzne Vpred

Komponist // Compositore:  
Josef Hancl

Muzne Vpred, übersetzt: Mutig voran. Mit diesem Marsch beschließen wir unser Geburtstagsgeschenk an Innichen. Wir gehen, wie bereits viele vor uns „Mutig voran“ und freuen uns auf viele neue Herausforderungen, in der Hoffnung, dass unsere Nachfahren noch viele runde Geburtstage von Innichen feiern können und mit Freude und auch Stolz auf die Vergangenheit zurückblicken können!

//

*Muzne Vpred, tradotto: avanti con coraggio. Con questa marcia concludiamo il nostro regalo di compleanno a San Candido. Andiamo, come già molti di noi hanno fatto, "avanti con coraggio", rallegrandoci delle numerose nuove sfide, augurando ai nostri discendenti di festeggiare ancora numerosi compleanni di San Candido e guardando al passato con gioia e orgoglio!*

*Il passaggio intermedio con un ritmo più sostenuto, invece, descrive l'emozionante corsa in slitta trainata dai cani. La fase conclusiva del brano s'innesca improvvisamente così come, tutto a un tratto, si palesa la portata del cambiamento climatico. Segue una sorta di "lamento" del ghiacciaio che si smorza solo sul finale, lasciando il posto alla speranza che le prossime generazioni salvaguardino il futuro del nostro pianeta. Nelle immediate vicinanze di San Candido non ci sono ghiacciai, ma neve e ghiaccio sono comunque i compagni di ogni inverno. Anche noi stiamo percependo i cambiamenti climatici in atto e, con quest'opera, desideriamo ricordare che ogni nostra azione ha un effetto sull'ambiente che ci circonda.*

# Bergwelten

Komponist: Kurt Gäble

Der Allgäuer Komponist und Musiker Kurt Gäble gehört mittlerweile zu den meistgespielten Komponisten im süddeutschen Raum und weit darüber hinaus. Sein kompositorisches Schaffen umfasst Märsche, Polkas, zeitgenössische Werke und auch Musicals, die bereits in viele Sprachen übersetzt und auf der ganzen Welt aufgeführt werden.

Umso größer ist unsere Freude, dass Kurt Gäble den Auftrag der Musikkapelle Innichen, für das Jubiläum 1250 Jahre Innichen ein Werk zu komponieren, angenommen hat. Er hat diese Aufgabe großartig erfüllt und für uns ein tolles Werk geschrieben, an dem wir sicher noch lange unsere Freude haben werden.

## DER KOMPONIST SCHREIBT SELBST ÜBER SEINE KOMPOSITION:

Eine mystische Bergwelt mit ihren letztlich nicht ganz auszudeutenden Geheimnissen, ist das große und bestimmende Element der hier lebenden Menschen. Die Kultur, die sich in dieser Bergwelt über viele Jahrhunderte entwickelt hat, ist geprägt vom engen Zusammenleben und der Hilfsbereitschaft ihrer Bewohner. In der schlichten Art und fast kommunikativen Ausdrucksweise des „Weissenspiels“ lässt sich diese Kultur des Zusammenlebens sehr authentisch nachempfinden. Schnell kann sich auch hier alles verändern – nicht nur das Wetter, auch die Gesellschaft. Dies symbolisiert ein einfaches, geerdetes musikalisches Motiv, das sich immer mächtiger und dramatischer aufbaut, um dann doch wieder über das klanglich veränderte, mystische Anfangsthema in einen fröhlich, schlichten Tanz zu münden. Langsam verklingt das Anfangsthema der „Bergwelten“ - und kommt zur Ruhe, bis es schließlich in einem furiosen Finale endet.

Uraufführung: 12. Mai 2019 in Innichen  
//

Herzlichen Dank Herrn Kapellmeister  
Korbinian Hofmann für die vielen guten  
Gespräche und hilfreichen Informationen  
zur inhaltlichen Gestaltung des  
Auftragswerkes.  
//

Lauben, 30. Januar 2019  
//

Komponist Kurt Gäble





# Bergwelten

Compositore: Kurt Gäble

*Il compositore e musicista originario dell'Algovia, Kurt Gäble, è attualmente annoverato tra i compositori più eseguiti nella Germania meridionale e ben oltre. La sua produzione artistica comprende marce, polche, brani contemporanei e persino musical, già tradotti in numerose lingue e rappresentati in tutto il mondo. Detto ciò è immaginabile la gioia che abbiamo provato quando Kurt Gäble ha accettato di comporre un'opera appositamente destinata alla banda musicale di San Candido per i 1250 anni della città. Ha adempiuto all'incarico in maniera encomiabile e ci ha regalato un'opera fantastica che ci darà, senza dubbio, gioia per molto tempo.*

**ECCO COME IL COMPOSITORE STESSO DESCRIVE LA PROPRIA OPERA:**

*Un mistico mondo montano con i suoi misteri non ancora del tutto svelati è il grande elemento che plasma la vita della nostra gente. La cultura che in questo mondo montano si è sviluppata nel corso dei secoli è fortemente influenzata dalla stretta convivenza tra i suoi abitanti e dalla loro prontezza nell'aiutarsi reciprocamente. Con semplicità e con una carica comunicativa rapida e diretta, l'aria trasmette questa cultura della convivenza in modo molto autentico. Anche qui, tutto può mutare in un attimo – non solo il tempo, ma anche la società. Questo concetto è simboleggiato da un motivo musicale che si sviluppa in un crescendo di potenza e drammaticità fino a sfociare nuovamente, passando per il mistico tema iniziale variato in tonalità, in una danza gioiosa e sobria. Lentamente risuona il tema iniziale dei “mondi montani” e ritorna la pace, infine risucchiata dalla furia del finale.*

Prima assoluta: 12 maggio 2019 a San Candido

//

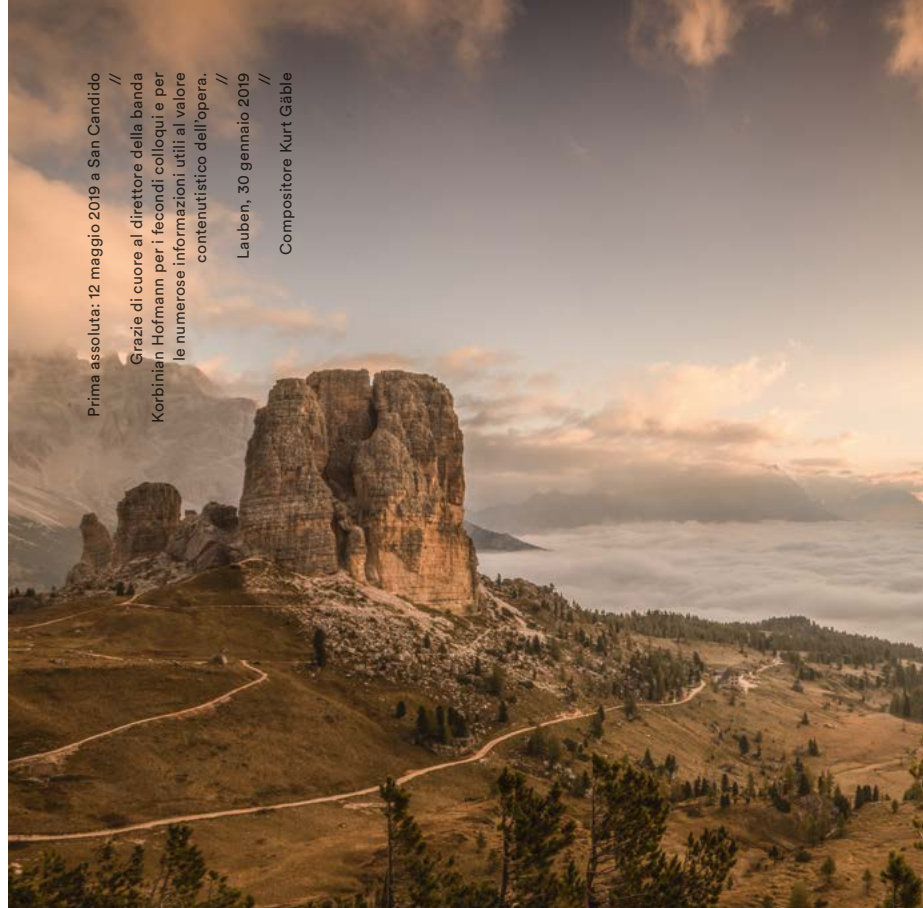
Grazie di cuore al direttore della banda  
Korbinian Hofmann per i fecondi colloqui e per  
le numerose informazioni utili al valore  
contenutistico dell'opera.

//

Lauben, 30 gennaio 2019

//

Compositore Kurt Gäble





## MITGLIEDER DER MK INNICHEN IM JAHR 2018

### WIR DANKEN:

Dem Vorstand der Musikkapelle Innichen, allen voran Obmann Kurt Lanz, für die Bereitschaft, die große Herausforderung anzunehmen und nach 35 Jahren wieder einen Tonträger aufzunehmen // Allen Musikantinnen und Musikanten für den großen Einsatz bei der Aufnahme der vorliegenden CD // Dem Tontechniker und Aufnahmeleiter Erich Feichter für die Geduld und Professionalität // Dem Komponisten Kurt Gäble für die wertvollen Erläuterungen zu seinem Werk // Dem Jubiläumskomitee und der Gemeinde Innichen für die finanzielle Unterstützung

### RINGRAZIAMO:

il Consiglio direttivo della banda musicale di San Candido, soprattutto il presidente Kurt Lanz, per la sollecitudine con cui ha accolto la sfida di incidere un altro CD, dopo 35 anni // tutti i musicisti per il grande impegno profuso durante la registrazione // il tecnico del suono e direttore di scena Erich Feichter per la pazienza e la professionalità // il compositore Kurt Gäble per la preziosa interpretazione della sua opera // il Comitato giubilare e il Comune di San Candido per il sostegno finanziario

**Kapellmeister**  
Korbinian Hofmann

**Flöte**  
Barbara Hofmann  
Michaela Burgmann  
Judith Trojer  
Viktoria Hofmann  
Katharina Kuenzer  
Stefanie Burgmann

**Klarinette**  
Walter Brugger  
Sandra Pineider  
Hannah Wiesthaler  
Silvia Wisthaler  
Gianni Del Favero  
Marion Hofer  
Katja Schönegger

**Bassklarinette**  
Kurt Lanz

**Alt-Saxophon**  
Hannah Kühebacher  
Greta Lercher

**Tenor-Saxophon**  
Anton Niederwolfgruber

**Bariton-Saxophon**  
Manuel Rainer

**Hörn**  
Martin Lanzinger  
Jakob Watschinger

**Trompete**  
Norbert Hackhofer  
Patrick Lechner  
Andreas Stabinger  
Matthias Hofmann

**Flügelhorn**  
Karl Patzleiner  
Andrea Lanz  
Stefan Brugger

**Posaune**  
Florian Lanz  
Tim Rainer

**Tenorhorn Bariton**  
Elisabeth Nischalke  
Kandidus Weitlaner  
Stefan Burgmann

**Tuba**  
Georg Burgmann  
Herbert Watschinger

**Schlagzeug**  
Peter Paul Hofmann  
Norman Fauster  
Christian Klocker  
Benedikt Hofmann  
Astrid Mair

**Fähnrich**  
Friedl Zwigl

**Marketenderinnen**  
Barbara Momenté  
Alexia Di Napoli  
Alexia Modestino  
Veronika Hofer  
Magdalena Zwigl  
Marion Burgmann

**Aushilfen**  
Manuela Burgmann  
Winnebach (Alt-Saxophon)  
Matthias Kiniger  
Toblach (Trompete)  
Stefan Kamelger  
Niederdorf (Tenorhorn)  
Simon Burger  
Niederdorf (Schlagzeug)



# MUSIKKAPELLE INNICHEN // BANDA MUSICALE DI SAN CANDIDO

## bergwelten

**1 Riese Haunold Marsch** → Martin Lanzinger /

Bearbeitung: Gottfried Veit → 2:59 min

**2 Encanto** → Robert W. Smith → 5:03 min

**3 Cantus Jubilante** → David Shaffer → 6:49 min

**4 Free World Fantasy** → Jacob De Haan → 7:45 min

**5 Proud Spirit Marsch** → James Swearingen → 3:21 min

**6 Schmelzende Riesen** → Armin Kofler → 8:52 min

**7 Bergwelten** → Kurt Gäble /

Auftragswerk zum Jubiläum 1250 Jahre Innichen → 6:21 min

**8 Muzne Vpred Marsch** → Josef Hancl → 2:45 min



©© 2019 Elch  
EM1904\_01  
Fotos: Hugo Lanzinger  
Graphics: no.parking